



# NACHHALTIGE BESCHAFFUNG



## Faire Metropolregion Nürnberg - gemeinsam für eine verantwortungsvolle Kommunalbedarfsdeckung

Die Metropolregion Nürnberg hat sich mit dem Erhalt ihres Titels als Fairtrade Region auch zum Ziel gesetzt, den fairen Handel in der kommunalen Beschaffung ihrer Mitgliedsgemeinden voranzubringen. Die Einrichtung einer Entwicklungsagentur war hierzu der nachfolgend logische Schritt. Seit Anfang 2018 bietet das mit Bundesmitteln geförderte Projekt Kommunen der Region qualifizierte Unter-

stützung dabei an, Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Beschaffungen zu berücksichtigen. Mit der Bereitstellung von Erfahrungswerten, dem Angebot von Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen sowie einer bedarfsorientierten Beratung ist die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion kompetente Ansprechpartnerin in und für die Region. [www.faire-metropolregionnuernberg.de](http://www.faire-metropolregionnuernberg.de)

### Warum kommunal nachhaltige Beschaffung?



In Behörden und Verwaltungen, den kommunalen Eigenbetrieben oder auf indirektem Wege über Sachaufwandsträgerschaften ergibt sich für die öffentliche Hand eine Vielzahl an Bedarfen, die über entsprechende Beschaffungen gedeckt werden müssen. Aus verschiedenen Analysen zur Höhe der Beschaffungen ergeben sich Zahlen zwischen 300 und 350 Milliarden Euro für die öffentlichen Auftraggeber bundesweit - rund die Hälfte allein für die Kommunen.

Dabei sieht sich die öffentliche Beschaffung nicht nur in der Pflicht sparsam und transparent mit den Steuereinnahmen ihrer Bürger umzugehen, sondern hat angesichts globaler Produktions- und Herstellungsprozesse auch wichtigen Einfluss auf weltweite Arbeitsschutz- und Menschenrechtsbedingungen sowie die Einhaltung von Umweltschutzmaßnahmen in der Auswahl der Bedarfsprodukte und -dienstleistungen.

Die bewusste Entscheidung ökologische und soziale Kriterien bei der kommunalen Beschaffung anzulegen, bedeutet den Anbietern einen deutlichen Anreiz in Richtung zukunftsfähiger Wirtschaftsweise zu geben sowie den eigenen Bürgerinnen und Bürgern mit gutem Beispiel in Sachen nachhaltiger Lebensweise voranzugehen.

## Platz für... Teamwork!

Zahlreiche Akteure setzen sich bereits für eine nachhaltige Beschaffung in ihren Kommunen der Metropolregion Nürnberg ein. Dabei sind Bürgerinnen und Bürger, zivilgesellschaftliche Akteure, Kirchen, Unternehmen und natürlich kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen aufgerufen ihre Anstrengungen und ihr Wissen zu bündeln.

In der Fairen Metropolregion trifft sich zu diesem Zweck auch eine thematische Arbeitsgruppe, die sich zu den Themen der nachhaltigen Beschaffung austauscht, darüber diskutiert wie dieses Thema auch politisch verankert werden kann und nach guten Praxisbeispielen aus der Region sucht.

**Werden Sie in unserer Runde aktiv!**  
FairTrade@metropolregionnuernberg.de



## Praxisbeispiele kommunaler Pioniere der nachhaltigen Beschaffung in der Metropolregion Nürnberg

### Berücksichtigung sozialer Aspekte bei der Beschaffung von Warnschutzkleidung für den Bauhof

Aufgrund von Beschlüssen des Langenzener Stadtrates (Einführung fairer Beschaffungskriterien (2012), Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen und insbesondere Kinderarbeit (2013), Anpassung der Warnschutzkleidung (2014)) sollten bei der Beschaffung der Arbeitskleidung für das Personal des Bauhofs 2014 soziale Kriterien im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen berücksichtigt werden. Nach der Angebotsabgabe mehrerer Anbieter zur möglichen Neuausstattung auf Leasing konnte der Zuschlag einem Anbieter erteilt werden, der die Einhaltung der geforderten sozialen Kriterien mittels einer Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation nachwies. Dabei ergaben sich darüber hinaus auch noch Kosteneinsparungen für die Stadt Langenzenn, weil das Neuangebot des Anbieters unter dem bisherigen Kosten lag.

Ansprechpartner für weitere Infos:

Stadtrat  
Dr. Bernhard Heeren

**Stadt  
Langenzenn**

### Konsequenter Einsatz von Recyclingpapier

Seit bereits über 20 Jahren setzt die Stadtverwaltung Erlangen Recyclingpapier ein. Im Jahr 2007 legte die Stadtspitze dann für externe Druckaufträge fest grundsätzlich und für den internen Gebrauch ausschließlich Recyclingpapiere zu verwenden. Flankiert wurde diese Festlegung mit der Entscheidung das benötigte Papier über einen zentralen Einkauf zu beziehen. So konnte die bereits erreichte Recyclingpapierquote von 97 % nochmals erhöht werden. Seit 2013 sind nun alle Dienststellen dazu verpflichtet ausschließlich Recyclingpapier zu verwenden. Neue Kopierer werden in der Grundeinstellung auf doppelseitigen Druck eingestellt und darüber hinaus erging ein Rundschreiben an alle Verwaltungsmitarbeiter zukünftig auf interne wie externe Druckaufträge soweit wie möglich zu verzichten.

Ansprechpartner für weitere Infos:

Fachstelle Nachhaltige Beschaffung beim Amt für Umwelt und Energiefragen der Stadt Erlangen.

Verena Fiedler

**Stadt  
Erlangen**



# Rechtliche Rahmenbedingungen für die nachhaltige Beschaffung nutzen

Während in der Vergangenheit der Fokus auf einer möglichst preisgünstigen Beschaffung öffentlicher Güter lag, ist mit den Novellierungen der EU- und den bundesdeutschen Vergabegesetzen in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel eingetreten. Inzwischen ist das beste Preis-Leistungsverhältnis als Entscheidungskriterium in der öffentlichen Beschaffung angelegt.

Grundsätzlich können damit sowohl bei Direktvergaben, Verhandlungsvergaben und nationalen wie EU-weiten Ausschreibungen öko-soziale Kriterien berücksichtigt werden. Es ist inzwischen möglich in jedem Schritt des Beschaffungsprozesses – von der Bedarfsfeststellung bis zum Produkterhalt – ökologische und soziale Gesichtspunkte heranzuziehen.

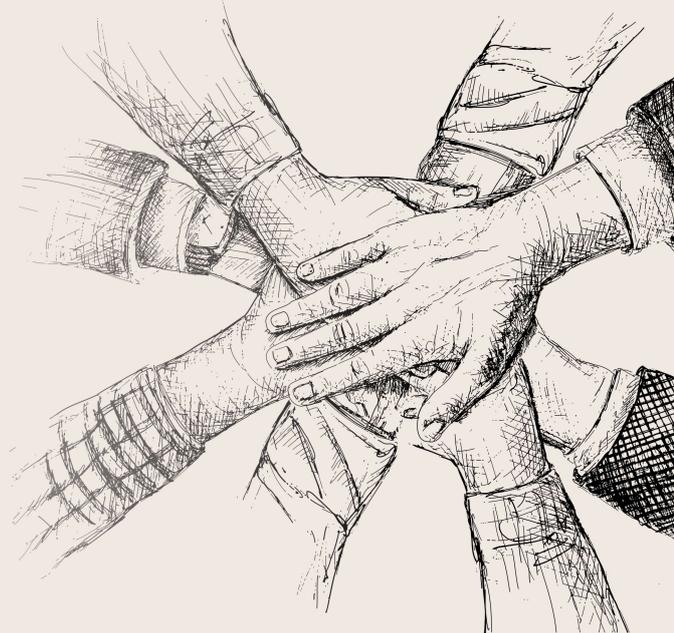


## Grundsätze §97 GWB

Abs. 3. Bei der Vergabe werden soziale und umweltbezogene Aspekte sowie Aspekte der Qualität und Innovation nach Maßgabe dieses Gesetzes berücksichtigt.

## Grundsätze §2 UVgO

Abs. 3. Bei der Vergabe werden soziale und umweltbezogene Aspekte sowie Aspekte der Qualität und Innovation nach Maßgabe dieser Vergabeordnung berücksichtigt.



## Entscheidung ist hierbei das Wie!



Abbildung 1: „Nachbildung, Quelle: Kompetenzstelle nachhaltige Beschaffung - Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Inneren“





- Nutzen Sie im Vorfeld einer Umstellung die Gelegenheit eine Bestandsanalyse Ihrer Beschaffungen vorzunehmen! Werden Sie sich darüber im Klaren wo Produktgruppen mit Potential und sichtbaren Erfolgchancen sind, ohne sich im 1. Schritt zu bereits zu überfordern!
- Beginnen Sie mit der schrittweisen Umstellung einzelner Produkt(e) bzw. Produktgruppen – dann aber jeweils mit der notwendigen Konsequenz!
- Gehen Sie von einer reinen Preisbetrachtung zur Berücksichtigung der Lebenszeit- / Lebenszykluskosten eines Produktes über!
- Richten Sie den Blick zunächst auf allgemeine Ge- und Verbrauchsprodukte mit geringerem Beschaffungsvolumen - dies schafft Routine und Sicherheit für weitere, komplexere Beschaffungsvorgänge.
- Nutzen Sie Hilfestellungen von Fach- und Beratungsstellen sowie Lernerfahrungen Anderer und schaffen Sie Synergien über Abteilungen, Dienststellen oder sogar Kommunen hinweg!

## Was können 1. Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigen Beschaffung sein?

„Erfinden Sie das Rad nicht neu und setzen Sie realistische Ziele – so verändern Sie Schritt für Schritt“

Ilse Beneke,  
Leiterin Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

## Wo finde ich mehr?

Weitere Ansprechpartner, detailliertere Informationen zu einzelnen Produktgruppen und Hinweise auf rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen finden Sie hier:

### Kompass Nachhaltigkeit

Der Kompass Nachhaltigkeit ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Das Webportal bietet umfangreiche Informationen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Es hilft bei der Identifizierung passender Standards und dem Vergleich von Siegeln in verschiedenen Produktbereichen. Die Seite wird stetig um Praxisbeispiele, Anbieter und neue Inhalte erweitert.

[www.kompass-nachhaltigkeit.de](http://www.kompass-nachhaltigkeit.de)



### Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung



Die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung ist die zentrale Beratungs- und Informationsstelle auf Bundesebene. Sie unterstützt alle Beschaffenden, auch auf Länder- und kommunaler Ebene. Hier finden Sie Informationen zu den neusten gesetzlichen Entwicklungen auch beispielhafte Ausschreibungsunterlagen, Angebote für Schulungen und länderspezifische Regelungen, Leitfäden und Praxisbeispiele.

[www.nachhaltige-beschaffung.info](http://www.nachhaltige-beschaffung.info)



### Die Reihe So fair ist die Metropolregion Nürnberg

- Wer wir sind und was wir machen
- Grundlagen des fairen Handels
- Die Nachhaltigen Entwicklungsziele
- Nachhaltige Beschaffung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen
- Handel und Wirtschaft
- Fair - Bio - Regional

[www.faire-metropolregionnuernberg.de](http://www.faire-metropolregionnuernberg.de)



#### IMPRESSUM

Herausgeber: Europäische Metropolregion Nürnberg,  
Geschäftsstelle: Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Telefon: 0911.231 105 10  
Telefax: 0911.231 79 72

[FairTrade@metropolregion.nuernberg.de](mailto:FairTrade@metropolregion.nuernberg.de)

[www.metropolregionnuernberg.de](http://www.metropolregionnuernberg.de) | [www.faire-metropolregionnuernberg.de](http://www.faire-metropolregionnuernberg.de)

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der (Verein EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. und der Herausgeber) verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert von

mit ihrer

mit Mitteln des

